

Zielsetzung der Konferenz

Die wissenschaftlich und empirisch fundierte Analyse der Folgen des Technikeinsatzes steht angesichts der rasanten Entwicklung verschiedener Technologien (v. a. Informationstechnologie, Biotechnologie) vor einer zweifachen Herausforderung:

- Die Politik benötigt entsprechendes Wissen zur Gestaltung der Rahmenbedingungen des technischen Fortschritts.
- Die Technikfolgen sollen in der Gesellschaft in allen Facetten (sozial, ökonomisch, ökologisch etc.) transparent gemacht werden.

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Technikfolgen erfolgt in Österreich in einer Vielzahl unterschiedlicher Institutionen. Ziel des Instituts für Technikfolgen-Abschätzung – **ITA** der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist, diese Vielfalt im Rahmen einer Konferenz darzustellen und damit einen Beitrag zu einer umfassenden Bestandsaufnahme der aktuellen sozialwissenschaftlichen Technikforschung in Österreich zu leisten.

Anfragen an

Mag. Susanne Schidler
Institut für Technikfolgen-Abschätzung – **ITA**
A-1030 Wien, Strohgasse 45/Tür 5
Tel.: +43-1-710 25 10/6593
e-mail: sschidl@oeaw.ac.at

oder
<http://www.oeaw.ac.at/ita/TA01.htm>

Anmeldung (Anmeldeschluss: 2. Mai 2001)

Bitte die beigefügte Anmeldekarte ausfüllen und an das **ITA** senden

oder per Fax unter: +43-1-710 98 83
oder per e-mail an: sschidl@oeaw.ac.at

Zeit

Montag, 21. Mai 2001, 9:30 bis 19:00

Ort

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Theatersaal: A-1010 Wien, Sonnenfelsgasse 19/1. Stock

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:
U-Bahn: U3 oder U1,
Autobus: 1A oder 2A,
Straßenbahn: 1 oder 2



Erste Österreichische TA-Konferenz

Technikfolgenforschung in Österreich

21. Mai 2001



ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

ÖAW
A-1010 Wien
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2

Theatersaal

9:30 Registrierung

10:00 Begrüßung

Gunther TICHY, Institut für Technikfolgen-Abschätzung, ÖAW

Technikfolgen-Abschätzung: Ansätze und Spannungsfelder

Moderation: Gunther Tichy

10:05 Glanz und Elend der Technikfolgenforschung

Ortwin RENN, Akademie für Technikfolgen-Abschätzung, Stuttgart

anschließend Diskussion

10:45 Top-down und Bottom-up – Über die Notwendigkeit ihrer Kombination in der Technikgestaltungsforschung

Edeltraud HANAPPI-EGGER, Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung, TU Wien

FTE-Politik im Spannungsfeld zwischen Effektivität und demokratischer Legitimation – Österreichs Weg in das 5. Forschungsrahmenprogramm der EU
Susanne PERNICKA, Institut für Höhere Studien, Abteilung Politikwissenschaften

11:30 Kaffeepause

11:50 Das Vorsorgeprinzip als Reparaturmaßnahme – Gentechnikregulierung in der EU

Helge TORGERSEN, Institut für Technikfolgen-Abschätzung, ÖAW

Modellierungsansätze endogenen Technologiewandels
Arnulf GRÜBLER, IIASA Laxenburg

Technikbewertung und Verbraucherpolitik – Mängel, Chancen?
Karl KOLLMANN, Bundesarbeitskammer – Konsumentenpolitik

13:00 Mittagessen

Theatersaal

Informationsgesellschaft I (Parallelsession 1a)

Moderation: Johann Čas

14:00 e-Commerce

Michael LATZER, Forschungsstelle für Institutionellen Wandel und Europäische Integration, ÖAW

Dienstleistungsinnovationen im Rahmen von e-Government
Georg AICHHOLZER, Institut für Technikfolgen-Abschätzung, ÖAW

Mythen der Informationsgesellschaft – Neue I&K-Technologien, Unternehmensorganisation und Arbeit

Thomas RIESENECKER-CABA, Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt

15:30 Kaffeepause

Informationsgesellschaft II (Parallelsession 1b)

Moderation: Michael Nentwich

16:00 Privacy/Privatheit/Datenschutz – Ein Begriffsfeld und seine Klärung für die Technikfolgen-Abschätzung

Anne SIEGETSLEITNER, Forschungsinstitut für Angewandte Ethik, Universität Salzburg

Zwischen Anonymität und Verlust der Privatsphäre – Nutzungsmöglichkeiten neuer Medien

Walter PEISSEL, Institut für Technikfolgen-Abschätzung, ÖAW

Technologie und/versus Institution – Neue Medien in der Schule

Guntram GESER, Salzburg Research ForschungsgesmbH

Virtual Education Network

Johann GÜNTHER, Abteilung Telekommunikation, Information, Medien, Donau-Universität Krems

Clubraum

Partizipative Verfahren (Parallelsession 2a)

Moderation: Mahshid Sotoudeh

14:00 Nutzerbeteiligung an der Gestaltung von Umwelttechnologien

Harald ROHRACHER, Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur

Bewertung von Technik aus Nutzerperspektive – Möglichkeiten und Grenzen von Fokus-Gruppendifussionen am Beispiel des ökologischen Wohnbaus

Michael ORNETZEDER, Zentrum für Soziale Innovation

Partizipative Technikfolgendiskussion im Rahmen eines INTERREG-Projektes
Antonia WENISCH, Österreichisches Ökologieinstitut

15:30 Kaffeepause

Umwelt (Parallelsession 2b)

Moderation: Susanne Schidler

16:00 Technikfolgen-Abschätzung am Beispiel Verkehr – Überschreitung evolutionärer Raum-Zeiterfahrungen

Hermann KNOFLACHER, Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, TU Wien

Evaluierung der forstlichen Nachhaltigkeitspolitik in Österreich

Gerhard WEISS, Institut für Sozioökonomik der Forst- und Holzwirtschaft, BOKU Wien

Bau Werk Zukunft – „Landkarten“ der Innovationsdynamik im Bau- und Immobiliensektor

Robert KORAB, raum&kommunikation

Museumzimmer

Innovation (Parallelsession 3a)

Moderation: Claudia Wild

14:00 Forschung und Innovationsprozesse im Raum Wien

Walter ROHN, Institut für Stadt- und Regionalforschung, ÖAW

Trends bei der Durchführung von Projekten – Ist die Projektauswahl nur „technology driven“?

Wolf WERDIGIER, Büro für Urbanistik, Städtebau, Architektur und Telematik

SERF – Socio-Economic Research on Fusion

André GAZSÓ, Institut für Risikoforschung, Universität Wien

Neue methodische Ansätze in der Wirkungsforschung am Beispiel der Evaluierung des ITF-Schwerpunktprogramms „FlexCIM“

Wolfgang POLT, Abt. Technologie und Regionalpolitik, Joanneum Research

15:30 Kaffeepause

Biotechnologie (Parallelsession 3b)

Moderation: Susanna Jonas

16:00 Eine Technikfolgen-Abschätzung zur Enzymtechnologie – Fallstudie Waschmittelenzyme

Armin SPÖK, Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit u. Kultur

Informing the Public – Ergebnisse einer empirischen Begleitstudie über Informationsarbeit zu Anwendungen der Gentechnik

Bernhard WIESER, Interuniversit. Forschungszentrum für Technik, Arbeit u. Kultur

Life Cycle Assessment (LCA) gentechnisch veränderter Produkte als Instrument der vergleichenden Produktbewertung

Helmut GAUGITSCH, Umweltbundesamt

Theatersaal

17:30 gemeinsamer Imbiss

17:45 Podiumsdiskussion: Öffentlichkeit – Experten – Politik

Moderation: Gunther Tichy

Ulrike Felt, Institut für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung, Uni Wien

Josef Fröhlich, Forschungszentrum Seibersdorf

Lothar Müller, zukunfts.zentrum, Innsbruck

Harald Rohrer, Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur

Norbert Rozsenich, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

19:00 Ende der Veranstaltung

anschließend Heurigenbesuch mit Gelegenheit zum Networking